

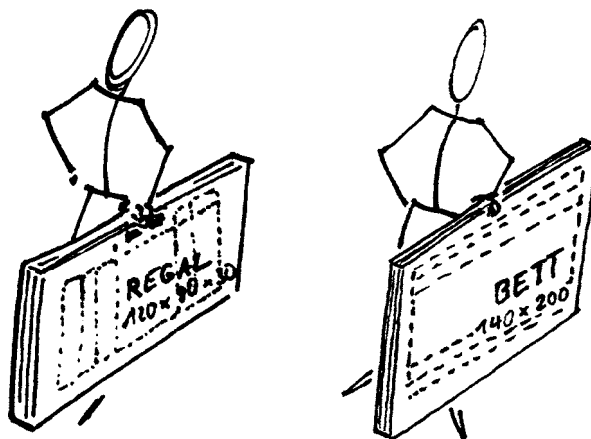
Mindestmöbel

Menschen, die häufig die Wohnung wechseln, neigen zur Möbelverweigerung, da Investitionen in neue Möbel aufgrund der nicht abzuschätzenden Verweildauer oft schwer kalkulierbar sind, ein Umzug der Möblierung aber oft ebenfalls zu kompliziert oder nicht gewünscht ist. Dieses Dilemma endet häufig in "permanenten Übergangslösungen": Leben direkt aus dem Koffer, Riesenstapel ungeöffneter Umzugskartons, Schlaflager (Matratze auf dem Fussboden), usw.

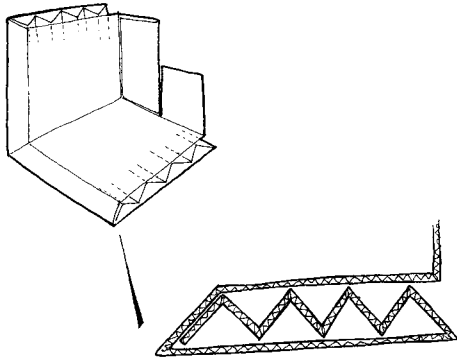
Mindestmöbel versuchen eine Brücke aus Temporär- und Permanentlösung zu schlagen, indem sie ein "Minimum an Möblierung" und damit die für das Wohlbefinden wichtige Lebensatmosphäre herstellen. Sie sind die möblierte Grundausrüstung im persönlichen Wohnbereich: Bett, Regal, Stauraum, (Tisch, Sitzgelegenheit).

Sie sind aus Pappe konstruiert und befreien ihren Besitzer damit von der Sorgfalt, der Verpflichtung gegenüber dem "ewigen" Möbel. Sie sind absichtlich kaputtbar, und können beim Wechsel des Wohnorts leichten Herzens zurückgelassen (bzw. der Altpapierverwertung zugeführt) werden. Allerdings sorgen Konstruktion und Materialwahl dafür, dass sie dennoch ausreichend stabil und sehr wohl Transportfähig sind.

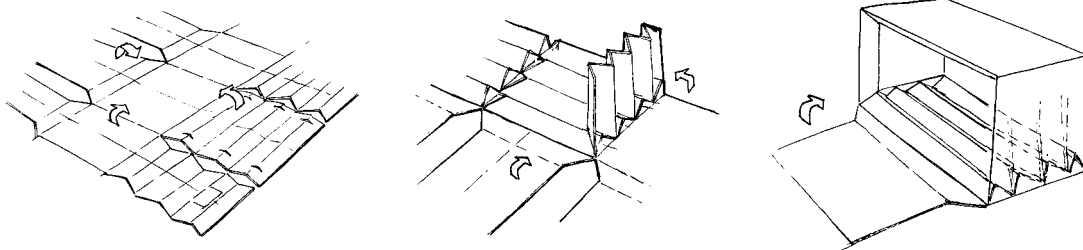
In ihrer Rohform bestehen Mindestmöbel aus jeweils ein paar Blättern Pappe - dadurch kann eine komplette Wohnungsausstattung mit einer einzigen PKW-Fahrt transportiert werden.



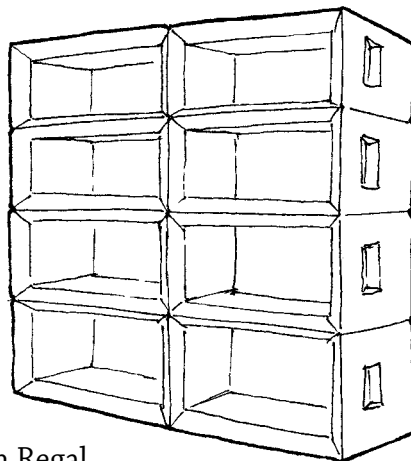
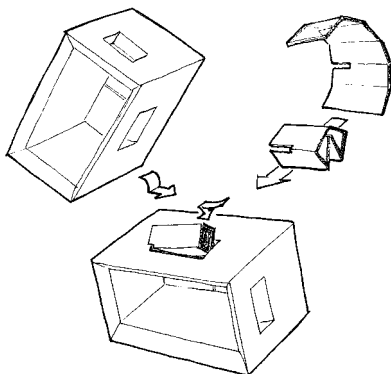
Mindestbox 1.0



Durch die doppelwandige Konstruktion mit Zwischenwelle wird die Box stabil genug, um schwere Bücher zu verstauen.

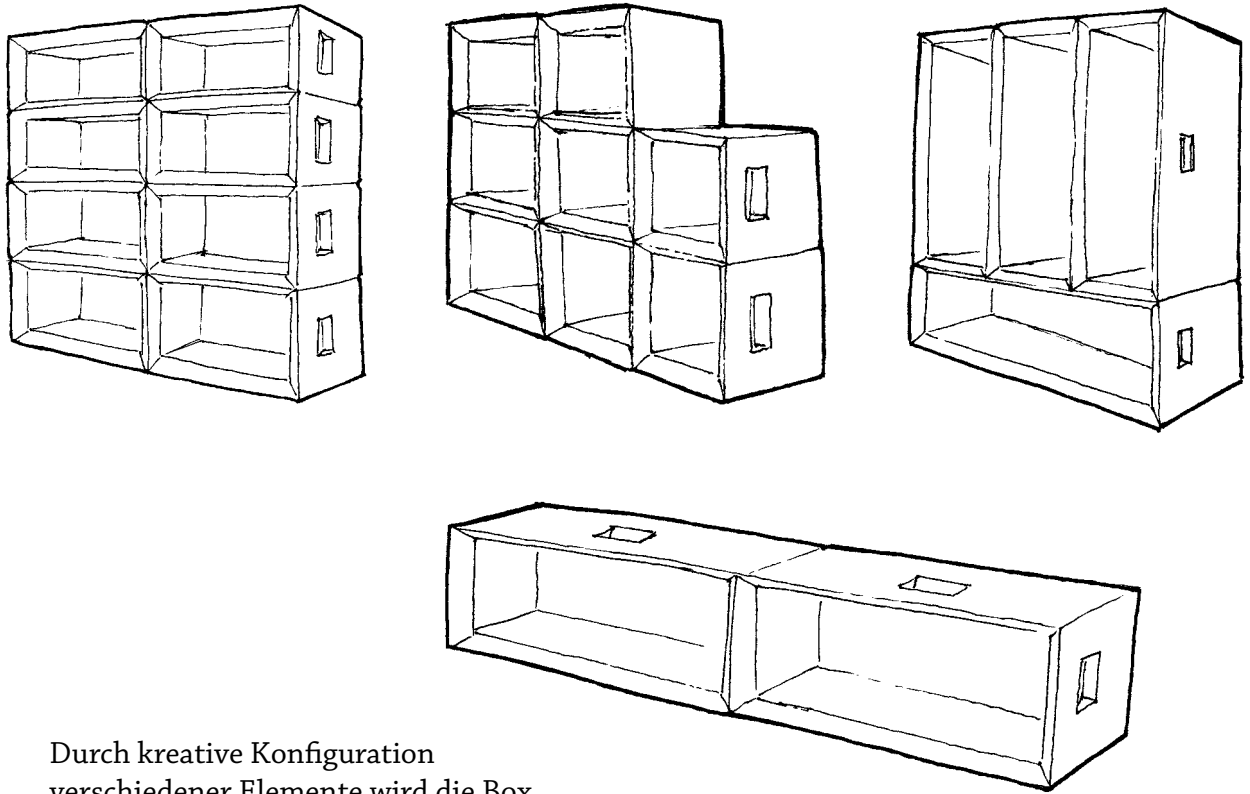


Die Box ist in wenigen Handgriffen selbst zusammengesteckt - weder Werkzeug noch Kleber wird benötigt.

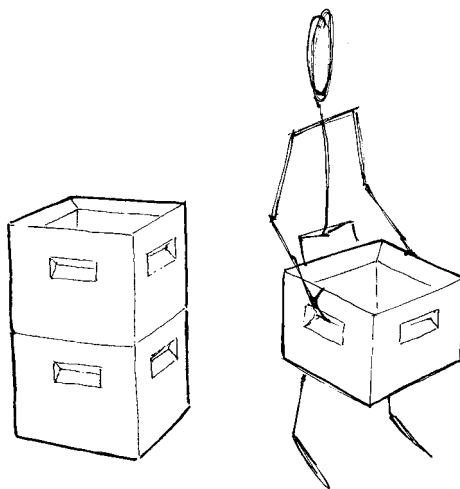


Die Box wird gestapelt und wird so zum Regal.

Modellvielfalt...

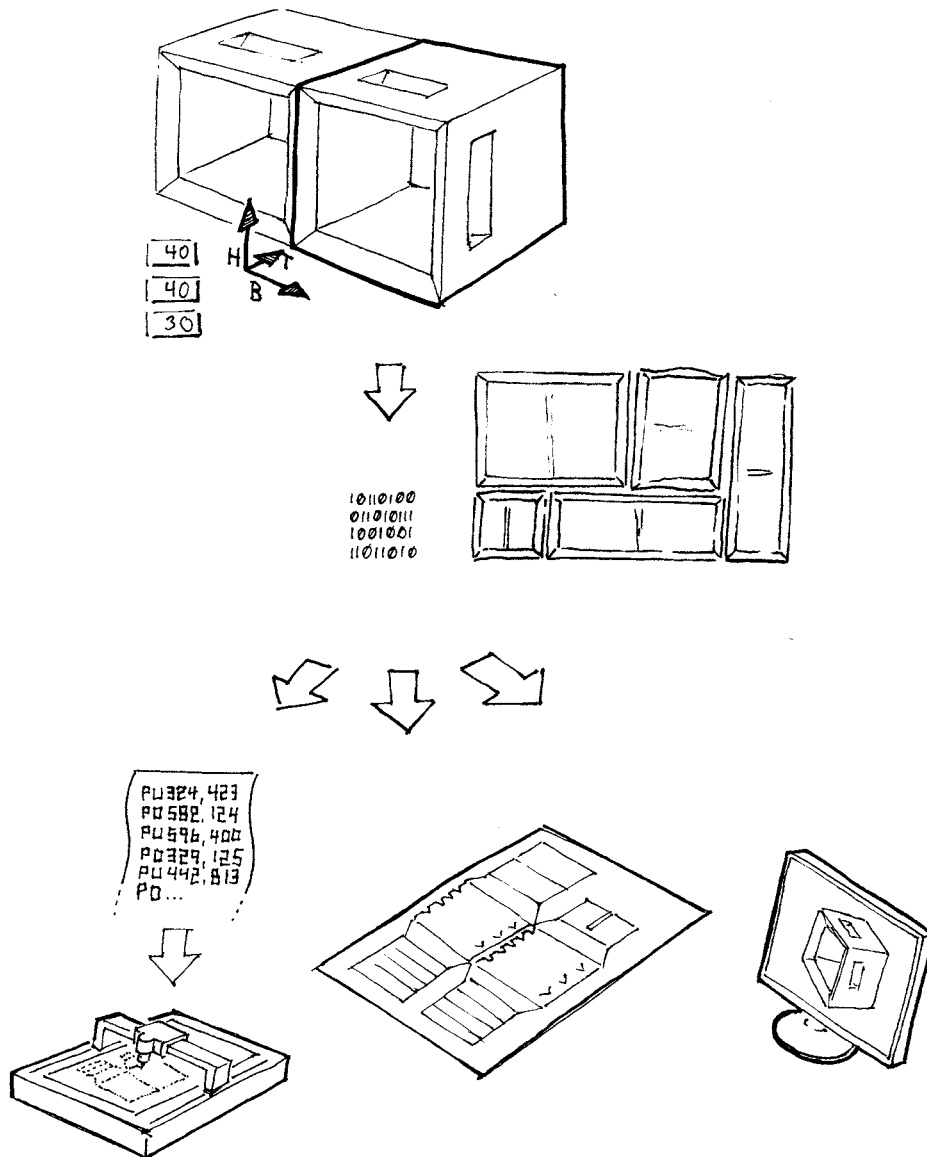


Durch kreative Konfiguration
verschiedener Elemente wird die Box
zum Möbelsortiment



Nach Entstapelung wird die Box zur Umzugskiste

...durch digitalen Produktionsprozess



Kernelement der Produktion sind digitale Schnittmuster der Konstruktionen. Werden die Pappmöbel im rp-Verfahren produziert (=Schneidplotter), kann jedes beliebige Schnittmuster direkt gefertigt werden. Ausgangsbasis sind die Daten zur Ansteuerung der Schneidemaschine. Das digitale Modell, sozusagen der "Quellcode" des Schnittmusters kann dann über bestimmte Parameter (z.b. BxHxT bei der box) angepasst und direkt in Produktionsdaten überführt werden.

Fotos

